

Gartenbauzentrale Papenburg - QS-Zertifizierung legt Grundstein für Vertrauen

Wenn es um frische Topf- und Schnittkräuter, Salatgurken, Tomaten oder Paprika geht, kommt man an der Gartenbauzentrale Papenburg eG im nördlichen Emsland nicht vorbei. Die 44 selbstständigen Gartenbaubetriebe der 1931 gegründeten Vertriebs- und Absatzgenossenschaft bilden deutschlandweit die größte Anbaufläche für frische Topfkräuter. Rund 85 Millionen Kräutertöpfe verlassen jedes Jahr das ansässige Logistikzentrum des Unternehmens. Mit jährlich 35 Millionen verkauften Salatgurken ist die Gartenbauzentrale auch hier Marktführer in Deutschland. Die meisten Anbauflächen der Erzeugergemeinschaft liegen in vier großen Gärtnersiedlungen in und um Papenburg. Um stets beste Qualität gewährleisten zu können, werden die Kräuter, Gurken- und Tomatensorten von den Betrieben der Gartenbauzentrale sorgfältig ausgewählt und schließlich bundesweit sowie in das angrenzende Ausland an Lebensmittelindustrie, Großgastronomie und den Lebensmitteleinzelhandel ausgeliefert.



Intensive Logistik für frische Transporte

Das 18.000 m² große Logistikzentrum der Gartenbauzentrale eG verfügt über 62 Laderampen, an denen täglich frische Ware be- und entladen wird. Mit modernster Technik wird ein schneller Warenumsatz garantiert. Die zentrale Lage des Logistikzentrums als Handelsplattform mitten im Anbaugbiet Papenburg und nah an der A31, wurde 1997 beim Bau bewusst gewählt, um die Wege zu den Gartenbaubetrieben kurz zu halten. „Innerhalb der Saison vergehen maximal 12 bis 24 Stunden zwischen Ernte und Anlieferung in den Zentralagarn unserer Kunden“, erklärt Dr. Radoslaw Rudnik, Qualitätsmanager bei der Gartenbauzentrale. „Damit können wir täglich frische Papenburger Kräuter und frisches Gemüse liefern!“ Auch außerhalb Deutschlands



können die Kunden innerhalb von 48 Stunden mit hochwertigem, aromatischem Fruchtm Gemüse aus Papenburg rechnen. „Aktuell exportieren wir weltweit Ware in 13 Länder wie zum Beispiel Dänemark, Österreich, Frankreich und Polen“, so Rudnik. Auf den Transportwegen ist die Einhaltung der Kühlkette das A und O. „Nur so können wir Frische garantieren!“

Einwandfreie Ware und konstante Qualität durch QS-Zertifizierung

Neben der Frische steht außerdem die Qualität im Vordergrund der Gartenbauzentrale. Seit 2004 ist die Genossenschaft QS-Systempartner für den Bereich Großhandel und lässt sich regelmäßig nach den Anfor-



Seit 2004 ist die Genossenschaft QS-Systempartner für den Bereich Großhandel und lässt sich regelmäßig nach den Anforderungen des QS-Prüfsystems zertifizieren.



Das Logistikzentrum der Gartenbauzentrale eG verfügt über 62 Laderampen, an denen täglich frische Ware be- und entladen wird.



Rund 85 Millionen Kräutertöpfe verlassen jedes Jahr das Logistikzentrum des Unternehmens.

derungen des QS-Prüfsystems zertifizieren. Außerdem nimmt sie als Bündler für Erzeuger, zu denen u. a. auch die Gartenbaubetriebe der Gartenbauzentrale gehören, am QS-System teil und fungiert somit als zentrale Anlaufstelle bei Fragen rund um die QS-Teilnahme. „Mit dem QS-Prüfzeichen zeigen wir, dass der gesamte Produktionsprozess von Anfang bis zum Ende sicher abläuft. Das gelingt nur, wenn alle beteiligten Personen die entsprechenden Vorgaben des QS-Systems kennen und erfüllen“, betont Rudnik. „Durch die Implementierung der QS-Kriterien in die internen Qualitätsvorgaben der Gartenbaubetriebe sowie der Erfahrungen und Fachkompetenzen der Mitarbeiter können wir sicherstellen, dass nur einwandfreie Ware und konstante Qualität bei

unseren Kunden ankommt“, so Rudnik weiter. „Damit legen wir den Grundstein für das Vertrauen zwischen uns, unseren Gartenbaubetrieben, dem Lebensmitteleinzelhandel und den Endverbrauchern!“

Nachhaltigkeit im Fokus

Der Wunsch der Kunden nach heimischen Produkten aus Deutschland, nachhaltig angebaut und vermarktet und außergewöhnlich im Geschmack wird zunehmend größer. Das merkt auch die Gartenbauzentrale. „Hier gilt es gemeinsam mit dem Kunden gefragte Produkte zu entwickeln“, erklärt Rudnik. „Mit verschiedenen Verpackungsformen und Produktentwicklungen unterstützen wir die individuellen Markenstrategien unserer Kunden.“ Das Thema Nachhaltigkeit hatte dabei immer schon einen hohen Stellenwert für die Gartenbauzentrale und deren Erzeuger. „Wir arbeiten aktuell an verschiedenen Projekten und haben z.B. in Papenburg zusätzliche Blumenwiesen als Nahrungsquelle und Lebensraum für heimische Insekten angelegt“, erzählt Rudnik. „Auch im Bereich Verpackungen arbeiten wir an nachhaltigeren Möglichkeiten. Dabei berücksichtigen wir den gesamten Produktions- und Lieferweg aus Endverbrauchersicht.“ ●

Mit jährlich 35 Mio verkauften Salatgurken ist die Gartenbauzentrale Marktführer in Deutschland.

